

Protokoll 02/2015

der öffentlichen Ortsteilratssitzung
des Ortsteilrates Zaunröden am 18.02.2015

Ort : Zaunröden
Zeit : 20.00 Uhr
Teilnehmer : siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung der 2. Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der 1.Sitzung vom 10.07.2014
3. Beratung und Beschlussfassung einer Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2015/2016 der Gemeinde Dünwald
4. Informationen zum aktuellen Stand Kalksteintagebau und Erläuterungen der Bürgermeisterin zu einer Vereinbarung mit der Deuna Zement GmbH
5. Anfragen

Zu TOP 1)

- Begrüßung
- Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung der Tagesordnung der 2. Sitzung

Abstimmung: 5x ja

Zu TOP 2)

- Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 10.07.2014

Abstimmung: 5x ja

Zu TOP 3)

- Herr Güntherodt erläutert den ihm vorliegenden Doppelhaushaltsentwurf der Gemeinde Dünwald
- dieser ist in Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt gegliedert
- besonderes Augenmerk legt er auf Inhalte des Vermögenshaushaltes
- hierin sind die Investitionen in den 3 Ortsteilen enthalten
- er merkt an, dass für den Ortsteil Zaunröden keine Investitionen geplant sind
- dies gibt Anlass zur Diskussion, es seien zwar schon viele wichtige Dinge erreicht worden, dennoch gäbe es weiteren Handlungsbedarf
- dies wird sowohl von den Ortsteilräten, als auch von den anwesenden Einwohnern ebenso gesehen
- Hr. Güntherodt schlägt vor, Wortmeldungen der Einwohner in der Sitzung zuzulassen
- Abstimmung: 5x ja
- Hr. Güntherodt führt aus, dass der Gemeinderat dem Waldverkauf an das Zementwerk zugestimmt hat und dies bedeutet, dass etwa 400 000,-€ in die Gemeindekasse fließen. Daher könne man erwarten, dass dem OT Zaunröden aus diesem Posten Gelder für notwendige Arbeiten zur Verfügung gestellt werden.
 - ° ein Ansatz wäre der Ausbau des hölzernen Weges. Dies käme allen Ortsteilen zugute
 - ° Fr. Buch schlägt den Einbau einer Toilettenanlage in der 2. Etage des Bürgerhauses (ehemalige Bibliothek) vor. Dann wäre auch eine Doppelnutzung des Hauses an einem Tag möglich. Besonders für die Damen ist die winzige Toilette im unteren Bereich eine Zumutung.
 - ° Fr. Matthäus schlägt vor, den neuen Weg zum Friedhof mit Bitumen zu verfestigen. Der gut angenommene Weg sei durch Wildwuchs, das Befahren mit großen landwirtschaftlichem Gerät und Arbeiten des Straßenbauamtes schon beschädigt worden. Ebenso seien Pflegearbeiten auf dem Friedhof dringend notwendig.
- Fr. Geißler nimmt diese Hinweise auf.

Zu TOP 4)


- Fr. Geißler informiert über den mit dem Zementwerk geschlossenen Vertrag. Der Gemeinderat habe dem Verkauf nur unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt, die in diesem Vertrag fixiert sind.
- Unter Anderem erklärt sich das Zementwerk abweichend vom bestehenden Rahmenbetriebsplan bereit, die festgelegte Abbaukante um 100m nach Norden zu verlegen.
- Die Holzvermarktung soll der Gemeinde zu gute kommen.
- Ebenso wird eine für Zaunröden verträglichere Sprengmethode festgelegt.
- Hr. Güntherodt und einige Einwohner kritisieren die zur Zeit gängige Praxis. Die Sprengung vom Mittwoch gegen 10.16 Uhr sei wieder unerträglich und heftig gewesen.
- Fr. Geißler legt die Karte mit der neu festgelegten Abbaugrenze zur Einsicht vor.
- Sie führt weiter aus, dass das Zementwerk 3 Erschütterungsmesspunkte einrichten wird. Die Auswertung soll Klarheit über die tatsächliche Sprengstärke im Ort bringen. Ein dauerhafter Messpunkt soll in der Kirche eingerichtet werden. Das Einverständnis des Pfarrers liegt bereits vor.
- 2 Familien des Ortes erklären sich bereit, ihre Keller zur Errichtung der Messpunkte zur Verfügung zu stellen. Es wird darauf geachtet, dass sich diese am Dorfanfang und am Dorfende befinden. Somit ist ein umfassender Eindruck der Erschütterungen möglich.
- Die Einwohner wünschen, dass die Messprotokolle für sie einsehbar werden.
- Fr. Geißler merkt an, dass sie dies in Deuna ansprechen wird, aber bezweifelt, dass man eine Auswertung der Messungen verlangen kann.
- In der Diskussion wünschen sich die Einwohner, dass man den Passus zeitnah in Bezug auf die Anwendung des schonenderen Sprengverfahrens genau definiert
- Fr. Geißler erklärt auf Anfrage, dass der noch bestehende gemeindeeigene Wald weder abgeholzt noch verkauft wird.
- Ebenso schlägt sie vor, den ungenutzten Sportplatz aufzuforsten und damit für zusätzlichen Schallschutz zu sorgen. Dies sei eventuell sogar durch entsprechende Förderprogramme möglich.
- Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Zu TOP 5)

- Herr Rauch erkundigt sich nach dem Stand der Baumpflege hinter den Gärten. Herr Buch und Herr Heinz Güntherodt werden sich in den nächsten Wochen darum kümmern.
- Herr Rauch bemängelt die ungenügende Pflege der Bushäuschen. Fr. Geißler nimmt diesen Hinweis auf und verspricht Klärung.

- Hr. Güntherodt bittet darum, für Feierlichkeiten zum 25 jährigen Jubiläum der Patenschaft mit Schönborn entsprechende Mittel in den Haushaltsplan einzustellen.

- Ende der Sitzung gegen 20.50 Uhr


.....
Helmut Güntherodt
Ortsteilbürgermeister


.....
Gabriele Buch
Schriftführerin

